



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

8. Heumonat. H. Procopius Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

res habere non possumus. Wir suchen das Zeitlich und Zergängliche / vergessen beyneben das Ewige. Wo ist unser Witz?

Glähe die Sünd.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / daß deines H. Bischoffs Illidij Ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Seeligkeit. Durch JESUM CHRISTUM ꝛc.

8. Heumonat.

H. Procopius Martyrer.

Wir seynd mit Christo begraben worden durch den Tauff / auff daß wir der Sünd sterben. Rom. 6.

Die Bekehrung Procopij ware nicht ungleich derjenigen / welche mit dem H. Paulo sich zugetragen. Er ist außgerafft / die Christen zu verfolgen / und auff dem Weeg hat ihme ein so unbekante / als unvorsehene Stimm zu geruffen: Neania, dann also wurde er benambsset / wo hin gehst du? Und er antwortete: die Christen zu verfolgen. So willst du dann / wurde ihme ferner zu geruffen / mich CHRISTUM JESUM verfolgen / der ich mit dir rede. Auff dieses Zusprechen wurde Neanias alsobald auß einem Verfolger in einen Lobsprecher CHRISTI verändert. Wurde darauff in die Reichen geworffen / in welche CHRISTUS der Herr selbst hinabgestigen / und ihne getaufft /

B ij

auch

auch den Namen Procopius ihme mitgethaillet: wurde darauff enthaupt.

Betrachtung

Von dem H. Tauff.

§. 1. Zu vor / als wir getaufft seyn worden / haben wir durch unseren Tauff-Götthen dem Teuffel / allen dessen Pomp / und seinen Wercken abge sagt: haben wir aber durch unsere Werck solches Versprechen nicht zuruck gezogen? haben wir nicht auffgehört ein Kind Gottes zu seyn / und haben angefangen ein Kind des laidigen Teuffels zu werden? wessen Bildnuß tragen wir in unserm Herzen; welchen gehorsamen wir? Ist unser H. ER CHRISTUS, oder vielmehr der Teuffel? Ist dann der böse Feind für dich gestorben / weil du ihne also liebest? was verspricht er dir? was kan oder will er dir geben? ja in Gegenspill befiht er dir schwere Sachen / welche du in seiner Dienstbarkeit aufstehen mußt / und du laistest ihme Gehorsam / mit Hinsehung CHRISTI, obwohl sein Joch leicht und süß / auch dir in allen verträglich ist.

§. 2. Es werden zwar alle / so wol die Erb- als würckliche Sünden durch den H. Tauff hinweg genommen / aber es ist die Frag / ob du dein in diesem H. Sacrament empfangne Unschuld nicht widerumb durch ein neue Todtsünd verloren habest. Hast du sie erhalten / so sage Gott schuldigen Dank darumben. Ist es aber nicht geschehen / so beweine dein Sünd / dann die Buß ist der andere Tauff / ohne welche man nicht kan selig werden.

Lacrymæ sunt peccati diluuium, & mundi expiamentum. S. Gregorius Nazian. Die Zähler seyn der Sünden Sündfluß / und der Welt Versöhnung.

§. 3. Vor diesem ware der Gebrauch / daß man den jenigen / so den H. Tauff empfangen / ein weißes Kind angelegt / welches sie die nechste 8. Tag nach Ostern zu tragen pflegten. Ein Christ sollte sich für einen solchen zuerkennen geben durch sein unschuldig / und heiliges Leben. In welchem kunte man von dir abnehmen / daß du ein Christ seyest? Wann du mitten unter den Unglaubigen wärest / wurden deine Reden / und deine Werck ein Anzeigen geben / daß du CHRISTI Nachfolger seyest? Non ex nomine Christi, capessendi sunt Christiani, sed de spiritu Christi. S. Chrysost. Man muß den Christen nicht auß dem Namen / sonder auß der That erkennen.

Eyfer des Geists.

Bette für Bekehrung der übel lebenden Christen.

Gebett.

Berlehe / Allmächtiger Gott / auff daß wir durch Fürbitt des heiligen Martyrers Procopij in dem Leib von allen Ublen / und in der Seel von allen bösen Gedancken befreyet werden.

Durch JESUM CHRISTUM ꝛc.



B iij

9. Heu

9. Heumonat.

H. Zeno Martyrer.

Will seyn beruffen/ aber wenig Aufferwähl. Mat. 10.

Wann ein so grosse Freud ist/ da sich ein Sünder zu GOTT bekehrt / was grosse Freud muß gewesen seyn / da der H. Zeno mit 10207. Christen / die alle umb CHRISTI willen den Todt erlitten/ in den Himmel ist Sighafft hinein getreten. Dese H. Ritter CHRISTI haben sich selbst einander Starckmütig zu Übertragung des Todts auffgemuntert. Du hettest sagen mögen / sie wären nicht zum Kampf/ sonder zu schon erhaltenen Sig geschritten. Niemand liesse sich ansehen/ als ob er den Todt empfinde / sonder ein jeder auf ihnen batte GOTT / daß er ihme / und seinen Mitgesellen Beständigkeit mitthailen wolte.

Betrachtung

Wie man sich bey der Gesellschaft verhalten solle.

§. 1. Wir Menschen seyn gemainiglich also beschaffen / daß wir uns denen / mit welchen wir öftters zu handeln pflegen / auch mit unserem Lebens-Wandl zu vergleichen pflegen; und also nicht den jenigen allezeit / was wir solten / noch auch was man uns vorsagt / sonder was wir von anderen zu geschehen beobachten / auch nachfolgen: mögen wir demnach den Schluß selbst machen / daß ein guter Theil unser Herzlichkeit an deme hange / daß wir